

Inhaltsverzeichnis

Der bestrafte Knecht 3

<< Hans auf dem Grabe | **Niederlausitzer Volkssagen** | Die vorenthaltenen Brautschuhe >>

Der bestrafte Knecht

Mündlich von meiner seligen Mutter

Von Frauen, die in den Wochen sterben, sagt man, sie kommen wieder.

In **Coschen** war die junge Schulzin gestorben. Zwei Knechte lagen an einem warmen Sommerabend unter einem wilden Rosenstrauche, der auf dem Dorfplatze stand. Als es nahe an Mitternacht war, sagte der eine: „Wir wollen nur nach Hause gehen, sonst kommt die Schulzin noch!“ Indem sie sich trennten, erwiderte der andere: „Nun, ein Stückchen hocke ich sie auch.“ Kaum war das Wort heraus, so hatte er sie auf seinem Rücken, und er mußte sie bis unter die Traufe tragen. Die Haare standen ihm dabei zu Berge, und er verfiel darauf in eine hitzige Krankheit.

*Quelle: **Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben**, gesammelt und zusammengestellt von **Karl Gander**, Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894*

sagen, gander, volkssagenguben, niederlausitz, coschen, ruhelos, traufe, mitternacht, aufhucker, rose, v2

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:200._der_bestrafte_knecht&rev=1708011765

Last update: **2025/01/30 10:19**

